

TOP 18

Gremium	Termin	Status
Stadtrat	26.09.2016	öffentlich

Antrag der Linksfraktion Ludwigshafen; Armuts- und Reichtumsbericht

Vorlage Nr.: 20163345

Linksfraktion Ludwigshafen | Heinigstr. 25 a| 67059 Ludwigshafen

Stadtverwaltung Ludwigshafen

Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Eva Lohse
Rathausplatz 20
67059 Ludwigshafen

 Linksfraktion Ludwigshafen

Linksfraktion Ludwigshafen

Heinigstraße 25a

67059 Ludwigshafen

Dr. Liborio Ciccarello
Fraktionsvorsitzender

Tel. 0621 15400838

Mobil 0176 72991229

Sabine Gerassimos
Stellv. Fraktionsvorsitzende

Tel. 0621 15402598

Mobil 0176 72991234

info@linksfraktion-ludwigshafen.de
www.linksfraktion-ludwigshafen.de

**Antrag zur Stadtratssitzung am 26.09.2016:
Armuts- und Reichtumsbericht**

Ludwigshafen, den 17. September 2016

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Lohse,

zur Stadtratssitzung am 26.09.2015 wird folgender Antrag gestellt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen Armuts- und Reichtumsbericht für Ludwigshafen zu erstellen. Diese Studie sollte das Ziel verfolgen, die Ursachen von Armut und Reichtum der Menschen – v. a. der Kinder und Jugendlichen – in unserer Stadt zu identifizieren und Informationen für Maßnahmen zur Armutsbekämpfung bzw. Reichtumsförderung bereitzustellen. Dieser Bericht sollte spätestens im Dezember 2018 (vor den Haushaltsberatungen) und anschließend (zwei)jährlich vorgelegt werden.

Antragsbegründung:

Nach der aktuellen Bertelsmann-Studie¹ liegt in Ludwigshafen die Kinderarmut bei 26,2 %; somit liegt sie höher als im Landes- bzw. Bundesdurchschnitt und höher als vor fünf Jahren bei der letzten Bertelsmann-Studie. Das soll weder zur Resignation Anlass geben noch zu jedweden Schuldzuweisungen. Stattdessen sollte dieser Tatbestand konstruktiv und offensiv angegangen werden: Der beantragte Armuts- und Reichtumsbericht stellt nicht nur eine fundierte Informationsbasis zum Zwecke der Ableitung von Maßnahmen zur Bekämpfung der Armut bei Kindern und Jugendlichen dar, sondern auch der ihr häufig vorausgehenden von Erwachsenen. Ein weiterer Vorteil dieser Studie ist darin zu sehen, dass sie sowohl auf Negatives (Armut) als auch Positives (Reichtum) fokussiert.

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'G. Holz', written in a cursive style.

Fraktionsvorsitzender

¹ Laubstein, C., Holz, G. & Sedding, N. (2016). *Armutsfolgen für Kinder und Jugendliche*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.